

Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2012

#### **Traktandum 4: „Skulpturen in Baar“ - Projektkredit**

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident  
Geschätzte Damen und Herren des Gemeinderats  
Liebe Baarerinnen und Baarer

Die CVP Baar findet das Projekt „Skulpturen in Baar“ mehrheitlich eine gute Idee und unterstützt den vom Gemeinderat beantragten Projektkredit.

Man kann zu Kunst im öffentlichen Raum, zu Skulpturen und solchen Projekten generell mit guten Gründen unterschiedlicher Meinung sein. Zweifellos trägt jedoch Kultur zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei, sie verbessert unser Wohlbefinden, sie fordert uns heraus, nachzudenken, Diskussionen zu führen; vielleicht empört sie uns auch. Kunst macht jene, die sich mit ihr auseinandersetzen kreativer. Sie ist ein Teil unseres sozialen Lebens. Vielleicht gefällt uns die Kunst auch nur, ohne konkreten Nutzen.

Das Projekt Skulpturenpark passt besonders gut zu Baar, weil es handfest und nicht abgehoben ist. Skulpturen sind kein intellektueller Firlefanz, zu dem nur Eingeweihte Zugang finden. Skulpturen auf öffentlichen Plätzen passen auch zu Baar, weil wir eine lange Tradition von bildnerischer Kunst in Baar haben. In Baar wissen wir wie kaum sonst irgendwo im Kanton Zug wissen, wie man öffentliche Plätze mit Festen, der Fasnacht und der Kilbi nachhaltig und kulturell eigenständig beleben kann. Baar tut diese Ausstellung auch gut, weil unserem Dorf im architektonischen Umbruch eine Belebung des Dorfzentrums gut tut.

250'000 CHF sind viel Geld. Es ist zweifellos aber auch nicht viel, um eine Ausstellung von hoher Qualität zu organisieren. Störend ist, dass die Administration dieser Ausstellung weit mehr Kosten verursacht als die Arbeit der Künstler selbst. Wenn man Profis für die Organisation dieser Ausstellung anstellt – und das tut der Gemeinderat für dieses Projekt wohl nicht ganz zu Unrecht – dann arbeiten sie jedoch zu Recht nicht gratis. Das tut auch jemand, der zum Beispiel für die Gemeinde ein Gebäude umbaut. Wir finden es insbesondere auch richtig, hat der Gemeinderat die Forderung des Gewerbevereins aufgenommen und investiert in eine gute Kunstvermittlung. Auch das kostet Geld.

Die Vorlage des Gemeinderates überzeugt zweifellos an einigen Stellen nicht. So ist die Rolle der Kulturbeauftragten unklar. Für ein Sponsoring – meines Erachtens besteht hier ein Potential – gibt es kaum einen Anreiz, da dieses Geld gemäss Vorlage einfach den

finanziellen Anteil der Gemeinde reduziert. Man könnte noch eine Reihe von weiteren Mängeln aufzählen.

Wenn wir aber nachher über den Projektkredit abstimmen werden, geht es um die einfache Frage, ob wir das Projekt wollen oder nicht. Es wird dafür keine zweite Chance geben. Wenn wir diese Chance nicht nützen, so haben wir sie verpasst.

Sie finden in jeder politischen Vorlage ein Haar in der Suppe, aber deswegen zu verhungern ist definitiv nicht zu empfehlen.